

Ueber die Flugzeit einiger Schmetterlingsarten*).

Von R. Mousterde, Lyon.

Bezugnehmend auf den unter obiger Ueberschrift in der Ent. Zeitschrift erschienenen Aufsatz von J. Hafner-Laibach teile ich im Nachstehenden die Flugzeit einiger Arten in der Umgebung von Lyon mit.

1. *Callophrys rubi* L. Bei uns fliegt dieser Falter in nur einer Generation: April, Mai, im Gebirge manchmal noch im Juli.

2. *Hadena solieri* B. habe ich ungefähr am 25. Oktober in Monaco an der Riviera gefangen.

3. *Acidalia imitaria* Hb. kommt bei uns in zwei Generationen vor: im Juni und wieder im August.

4. *Anaitis simpliciatra* Tr. Von dieser Art habe ich nur zwei Stücke gefangen und zwar am „Col du Lautaret“ zwischen Grenoble und Briançon in 2000 m Höhe am 28. Juli 1908.

5. *Metrocampa margaritata* L. In der Umgebung von Lyon gibt es zwei vollständige Generationen dieses Spanners: im Juni und im August, September; die Falter der zweiten Generation sind stets viel kleiner. Im Gebirge ist die Art einbrütig (im Juli) und sind die Tiere immer groß.

6. *Crococallistosciaria* Bkh. Dieser Spanner ist bei uns nicht selten; er fliegt im Oktober bis Anfang November gleichzeitig mit *Himera pennaria* L. Ich habe nie ein Stück vor dem 8. Oktober angetroffen. Es wundert mich, daß die Schmetterlingswerke, darunter auch jenes von Berce: „Papillons de France“ den Monat Juli als Flugzeit angeben.

7. *Boarmia punctularia* Hb. Der Falter ist stellenweise im April sehr häufig, jedoch habe ich ein Stück auch im Juli gefangen.

8. *Nola cicatricalis* Tr. Diese Art ist bei uns sehr selten; ich habe nur zwei Stücke in zwei verschiedenen Jahren im April gefangen.

9. *Spilosoma menthastris* Esp. Eine erste vollständige Generation fliegt im Mai, Juni; sodann fliegen einige Falter im Juli, August. Das ist wohl eine zweite partielle Generation, was ich auch mit der Raupenzucht festgestellt habe.

10. *Spilosoma lubricipeda* L. Wie die vorige.

11. *Hepialus lupulinus* L. Bei uns nur in der zweiten Maihälfte.

*) Im Aufsatz von J. Hafner-Laibach ist bei Nr. 46 *A. simpliciatra* Tr. (S. 208) in der zweiten Zeile zu lesen: „15. Juli“ anstatt „15. Juni“.
Die Red.

Notiz über *Plus. bractea* F.

Von Wilh. Gronemeyer, Oberpostassistent, Paderborn.

Am 18. Juli 1911 erbeutete ich bei Berchtesgaden in einer Höhe von 1400—1500 m ein Stück der schönen *Plusia bractea* mit ausgesprochenen Silberblättchen (also eine v.? oder ab. *argentea*?). Leider gelang es mir nicht, noch ein Stück zu finden, so daß es zweifelhaft bleibt, ob es sich um ein aberrierendes Stück oder um eine Lokalform handelt. Die Entfernung zwischen Paderborn und Berchtesgaden erschwert es mir auch sehr, der Sache auf den Grund zu gehen. Deshalb bin ich gern bereit, Sammlern, die Gelegenheit haben, weitere Nachforschungen anzustellen, über den Fundort Näheres mitzuteilen.

Interessant zu erfahren wäre es, ob ähnliche Aberrationen schon beobachtet worden sind.

Materialien zu einer Thysanopteren- (Blasenfüße) und Collembolen-Fauna Galiziens.

Von Friedrich Schille, Podhorce bei Stryj in Galizien.

(Fortsetzung.)

Genus *Prosopothrips* Uzel.

38. *Prosopothrips Vejdowskyi* Uzel. Rytro am Poprad. Diese prachtvolle und höchst seltene Art fand ich trotz emsigen Suchens nur einmal in einem Exemplar am Wässerminze (*Mentha aquatica*). Uzel schreibt hierüber: „Das ganze Jahr hindurch im Waldrasen“.

♂ unbekannt.

Genus *Heliothrips* Halid.

39. *Heliothrips haemorrhoidalis* Bouché und *Heliothrips v. abdominalis* Reuter. Diese Art kommt nur in Warmhäusern und zwar an *Prunus laurocerasus* und *Zingiber officinale* vor, und wurde im botanischen Garten zu Krakau durch Dr. Nierabowski gesammelt.

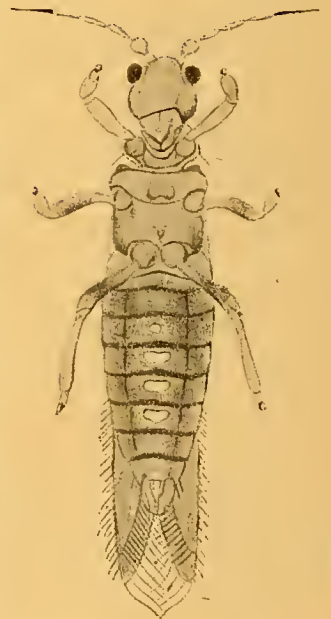
♂ von Heeger entdeckt, jedoch nicht beschrieben.

40. *Heliothrips femoralis* Reut. Ebenda selbst durch Vorgenannten gesammelt, doch viel seltener und bekannt aus Finland; hat Uzel nicht vorgelegen, welcher auf p. 170 seiner Monographie der Ordnung Thysanoptera nur die Beschreibung Reuters im lat. Orig.-Text wiederholt.

Genus *Parthenothrips* Uzel.

41. *Parthenothrips dracaenae* Heeg. Auch diese Art verdanke ich Dr. Nierabowski, welcher solche im Glashause des botanischen Gartens in Krakau für mich sammelte. Das Ergebnis war um so erfreulicher, als bei 600 Stück ♀♀ auch 3 Stück ♂♂ vorhanden waren. Ueber das ♂ liest man in Uzels Monographie der Ord. Thys., p. 173, nur die Bemerkung: „Nach Heeger gelbbraun“, aus welcher zu schließen wäre, daß hier nur die Farbe das einzige Unterscheidungsmerkmal vorstellen würde, was jedoch in Wirklichkeit nicht zutrifft.

Das ♂ ist stets kleiner, 0.76—0.92 mm, matter gefärbt und besitzt am 4., 5., 6. und 7. Abdominalsegmente unterseitig ovale Vertiefungen, von welchen die am 7. Segmente herzförmig gestaltet ist. Diese Vertiefungen sind braungelb, so wie die letzten Abdominalsegmente, gefärbt und bilden hier wie bei vielen anderen Terebrantien das hauptsächlichste Unterscheidungsmerkmal der Geschlechter. (Siehe nebenstehende Figur.)



Genus *Thrips* L.

42. *Thrips physopus* L. und

v. adusta Uzel. Im ganzen Lande bis in die Hohe Tatra verbreitet und eine der häufigsten Arten vom April bis in den Herbst an Gras und allen möglichen Blütenständen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Mouterde R.

Artikel/Article: [Ueber die Flugzeit einiger Schmetterlingsarten 240](#)